



Im Fluss der Veränderung

„Kann es bitte einmal so bleiben, wie es ist?“ so denken wir manchmal. Sehnsucht danach hätten wir. Doch wir wissen, Veränderung bleibt die einzige Konstante. So ist das Leben!

Gerade zu Zeiten, in denen es uns gut geht und alles halbwegs friedlich läuft, hätten wir gerne, dass es so bleibt wie es ist. Doch was wären die Konsequenzen? Stillstand! Nicht nur für die eigene Person, sondern auch für alle Menschen auf dieser Erde. Denn die Zeit bleibt erst am Ende des Universums stehen. Solange die Sätze der Thermodynamik gelten, wird Veränderung zu unserem Leben gehören. Und nur für den Fall: Sollen alle Kriege so bleiben? NEIN! Sollen alle einsamen Menschen alleine bleiben? NEIN!

Der Wunsch ist also hinfällig, sobald er ausgesprochen ist. Aber der Wunsch an sich, ist verständlich, und die Sehnsucht nach Stabilität und Sicherheit ist allen Menschen eigen. Der Wunsch spiegelt die Sehnsucht nach dem Friedensreich Gottes, und wird letztlich auf dieser Welt immer nur eine Wunschvorstellung bleiben.

Es wird also kompliziert bleiben. Sie kennen sicher den Spruch von Friedrich Oetinger: „Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Leben ist Veränderung. Sie lässt uns wachsen

Bertram Neuner, Pastoralassistent

Veränderung ist die Voraussetzung für Leben. Der Natur können wir Menschen – auch gegen unsere Einbildung – letztlich nichts entgegenzusetzen. Beim Klimawandel wird uns bewusst, dass 30 Grad im Mai nun dazu gehören und auch diese nur Vorboten sind. In den Kirchen und Pfarren unseres Pfarrverbandes stehen ebenfalls Veränderungen an: Dechant Hans Schreilechner tritt seinen Ruhestand an und Pfarrer Markus Danner wird sein

Amt als Leiter des erweiterten Pfarrverbandes antreten. Zu den aktuellen Seelsorgeeinheiten Hallein, Bad Dürnbach, Rif, Rehhof und Neualm-St. Josef kommen nun noch die Pfarren Puch, Oberalm und St. Jakob am Thurn hinzu. Eine Mammutaufgabe! Das alles hat auch Auswirkungen auf uns und unsere Gemeinschaft. Auf den Jahreskreis, auf die Erreichbarkeit von Mitarbeitenden in den Einrichtungen.

Neualm wird Neualm bleiben, fraglich ist nur, ob es ein lebenswerter Raum bleibt. Das bleibt unsere Aufgabe und dafür setzen wir uns mit dem neuen Pfarrgemeinderat weiter ein. Wichtig ist, dass wir einander gewogen bleiben, miteinander reden und überlegen, was in Neualm gebraucht wird und wie dieses Haus immer mehr zu einem Ort der Gemeinschaft und des Friedens werden kann. Getreu der Zusage Jesu: „Ich bleibe bei euch alle Tage dieser Welt.“

Liebe Neualmer*innen!

TRANSFORMATION VERÄNDERUNG WANDLUNG

Meine Zeit als Pfarrer in Hallein und Neualm neigt sich dem Ende zu. Ich frage in diesen Wochen nicht danach, was bleiben wird, sondern was sich ändern wird und verändern muss. Denn ein Festhalten am Status quo ist nicht möglich. Transformation ist gleichsam Zauberwort und Schlüssel für Neues. Veränderung entsteht nicht aus dem Nichts, sondern durch Umgestalten des Vorhandenen.

Entscheidend wird sein, wie die Christinnen und Christen unserer Stadt darauf reagieren. Sieht man es als Chance, in Zukunft vieles nicht nur gut, sondern besser zu machen, oder wird das Jammern um Vergangenes im Vordergrund stehen?

Den Höhepunkt jeder Eucharistiefeier (Messe) bezeichnet man traditionell als „Wandlung“. Es geschieht dabei nicht nur die Wandlung unserer menschlichen Gaben von Brot und Wein in die besonderen Zeichen der Anwesenheit Gottes unter uns Menschen. Es geht auch um die Transformation von uns allen in wirkliche und glaubwürdige Menschen und Christ*innen. Dass diese Transformation mit Gottes Hilfe gelingen wird, darauf vertraue ich und verbleibe

Ihr

Hans Schreilechner



Priester mit Leib und Seele

Wenn wir im September nach 24 Jahren unseren Dechant Hans Schreilechner mit einem großen Dankfest verabschieden, dann verlässt uns ein wahrer Seelsorger. Er ist einer, der um seine Person nie viel Aufhebens macht, bescheiden ist und Nächstenliebe stets glaubhaft lebt. Er ist ein Theologe und Prediger, der es vermag, die christliche Botschaft mit klaren Worten überzeugend ins Heute zu übersetzen. Pfarrer Hans Schreilechner ist bei den Kranken, bei den Sterbenden, bei den Trauernden, bei Kindern und Familien und hat ein Herz für Menschen, die es aus welchen Gründen auch immer, nicht leicht haben. Für seinen Dienst und sein DA-SEIN für die Menschen in Hallein, Neualm und darüber hinaus wollen wir danken:

Sonntag, 25. September 2022 um 10.00 Uhr Stadtpfarrkirche Erntedankfest und Abschied- alle sind herzlich eingeladen.

Weihe der Neualmer Marien-Ikone

Für den Gottesdienstraum wurde von der Ikonenmalerin Zornitsa Zenzmaier eine Marienikone geschaffen. Sie zeigt eine der ältesten Mariendarstellungen der Kunstgeschichte. Das Original ist für unsere orthodoxen Geschwisterkirchen von großer Bedeutung. Mit einer beachtlichen Größe von 70 x 100 cm, wird dieses Kunstwerk den Raum stark aufwerten. Die Weihe der Ikone ist gleichzeitig der erste Gottesdienst mit unserem neuen Pfarrer Markus Danner. Herzliche Einladung.



Samstag, 10. September 2022 um 19.00 Uhr, St. Josef - Neualm Festlicher Gottesdienst mit anschließendem Empfang.

Ehejubilare aus Neualm



Im Rahmen des bischöflichen Besuchs im Mai 2022 haben wir einen Festgottesdienst mit den Ehejubilaren in der Stadtpfarrkirche gefeiert. Hier die Neualmer Jubelpaare mit Weihbischof Hans Jörg Hofer. V. l. n. r. Ingrid und Peter Klaushofer, Dechant Hans Schreilechner, Reinhard und Christl Lenz, Kimbie und Wilfried Humer-Vogl, Weihbischof Hansjörg Hofer, Irmgard und Toni Arnold sowie Gerti und Herbert Strubegger.

Herzlichen Glückwunsch auch den Ehepaaren, die an diesem Festtag verhindert waren:

25 Jahre: Helga und Christian Tackner
25 Jahre: Sabine und Gottfried Jakober
60 Jahre: Ursula und Gerriet Bouvier

Der neue Pfarrgemeinderat

Obfrau Ingrid Strobl lädt zur Mitarbeit in einem lebenswerten Stadtteil ein.

Sehr geehrte Neualmerinnen und Neualmer, liebe Pfarrgemeinde!

Zunächst möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich für die Wahlbeteiligung bei den Pfarrgemeinderatswahlen (PGR) bedanken. Auch für die vielen interessanten und schönen Gespräche, die ich in diesem Zusammenhang führen konnte, möchte ich mich bedanken. Bei der konstituierenden Sitzung des PGR am 06. Mai 2022 wurde ich zur Obfrau ernannt.

Gerne nehme ich die Herausforderung an, allerdings nicht alleine, sondern im Vertrauen auf das Wort Jesu: „Wo Zwei oder Drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ICH mitten unter ihnen“ (Mt 18,20)

So wird es auch in Zukunft auf alle ankommen, denen ein lebendiges Pfarrzentrum wichtig ist.

Gemeinsam mit dem gesamten PGR, mit dem Pfarrkirchenrat (PKR), mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und mit allen Frauen und Männern, die wertvolle und wichtige Dienste im Hintergrund leisten, aber auch mit allen, die für die Gottesdienste, Musik, Veranstaltungen und Festen immer wieder zu einem guten Gelingen beitragen.

Also, ihr alle – ich lade euch herzlich ein, kommt zu unseren Gottesdiensten, zu unseren kulturellen



v.l.n.r.: Patrick Auleitner, Maria Schwarzmann, Christa Pichlmayr, Ingrid Strobl, Hannelore Schorn, Katharina Bauer; nicht im Bild: Nina Buchwiser

Angeboten, zu den vielfältigen Veranstaltungen oder zum Gespräch und zum Feiern. Ich/wir freuen uns auf viele alte und neue Begegnungen in den kommenden fünf Jahren. Am Ende möchte ich mich noch bedanken, für all die Vorarbeit, die in den letzten Jahren geleistet wurde. Nicht zuletzt ein Haus, das jetzt im neuen Glanz erscheint und für alle Sinne etwas bietet und, in dem man sich nicht nur wohl fühlen kann, sondern, das auch spirituelle Heimat

ist/wird/sein kann.

Meiner Vorgängerin Frau Lotte Naumann sei ganz besonders gedankt.

Ich versuche, euer mir gegebenes Vertrauen nicht zu enttäuschen, sondern mit großer Sorgfalt, Wertschätzung und meiner persönlichen Freude, in den kommenden Jahren zu vertiefen.

Also, bleiben wir im Gespräch.

Ingrid Strobl

Gottesdienste und Veranstaltungen im Sommer

Freitag, 1. 7.,	16:00 Uhr:	KINDERKIRCHE Pfarrzentrum St. Josef - Neualm
Samstag, 13. 8.,	19:00 Uhr:	FESTGOTTESDIENST mit Kräutersegnung bei Schönwetter auf dem Vorplatz der Kirche St. Josef Neualm, anschließend sommerlicher Umtrunk
Montag, 15. 8.,	09:00 Uhr:	Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung in der Stadtpfarrkirche
Sonntag, 4.9.,	10:00 Uhr:	Installierung und erster Gottesdienst mit Pfarrer Markus Danner in der Stadtpfarrkirche
Samstag, 10.9.,	19:00 Uhr:	Segnung der Marienikone und erster Gottesdienst mit Pfarrer Markus Danner in Neualm
Sonntag, 25.9.,	10:00 Uhr:	FESTGOTTESDIENST zu Erntedank und Abschied von Dechant Hans Schreilechner
Freitag, 7.10,	16:00 Uhr:	KINDERKIRCHE in der Kirche St. Josef Pfarrzentrum Neualm
Samstag, 8.10.,	18:00 Uhr:	FESTGOTTESDIENST zu Erntedank und anschließend Neualmer Weinfest

Kurz vorgestellt



Patrick Auleitner

Schon als Jugendlicher war Patrick Auleitner im Pfarrzentrum Neualm beheimatet. Eine Freude, dass er sich jetzt wieder für unser Haus und die Gemeinschaft einbringen wird.

Seine Pilgerreise am Jakobsweg 2019 hat ihm Ruhe und in gewisser Weise auch sich selbst finden lassen. Heute ist es ihm ein Anliegen, diese interkulturellen Erfahrungen in unsere Gemeinschaft einzubringen. Mit seiner Frau Isabell, einer Südamikanerin, wohnt er in Neualm und arbeitet im Lagerhaus.

Katharina Bauer

Seit zwölf Jahren lebt Katharina Bauer mit ihrer Familie in Neualm. Mit der Taufe ihrer Tochter Theresa ist die Pfarre Neualm ein wichtiger Bestandteil in ihrem Leben geworden. Katharina glaubt, dass Glaube erleben für Kinder in der heutigen Zeit sehr wichtig ist: Egal was passiert - Gott ist immer da und hört zu. Darum ist ihr das „Willkommen sein für Kinder“ im Pfarrzentrum ein besonderes Anliegen, wie z. B. beim Martinsfest. Beruflich ist Katharina seit vielen Jahren in der Lebenshilfe Salzburg tätig. „Wie erfahren die Menschen draußen von den vielen guten und schönen Angeboten, die es hier gibt?“ Das ist ein Thema, an dem sie aktiv mitwirken will.



Nina Buchwiser



Sie ist eine der Oberösterreicher*innen in Salzburg und eine große Bereicherung in der Liturgie. Mit dem „Verkünden der frohen Botschaft“ hat sie auch beruflich als Religionslehrerin in Oberalm zu tun. Sie liebt die Arbeit mit den Kindern und geht in ihrem Job auf. Im Pfarrgemeinderat sieht sie sich vor allem im kritischen Reflektieren und Nachdenken über die Zukunft von Kirche. Wie kann man über den Glauben heute ins Gespräch kommen? An Neualm schätzt sie die Art, wie gefeiert wird und bringt sich auch selbst als Musikerin und im Liturgiekreis ein. Gottesdienste bereitet sie mit viel Herz und großer Sorgfalt vor.

Christa Pichlmayr

Sie hat zwei inzwischen erwachsene Kinder und freut sich als begeisterte Oma an ihren beiden Enkelkindern. Christa ist ein Neualmer Urgestein und war schon früher im Pfarrgemeinderat aktiv. In Hallein ist sie bestens vernetzt und kann daher auf viele nützliche Kontakte für das Haus zurückgreifen. Für diese Pfarrgemeinderatsperiode stellt sich Christa vor, im Bereich der Liturgie und bei den wichtigen Festen und Veranstaltungen mitzuarbeiten. Ihr Motto lautet: Mitarbeiten statt nur reden.



Hannelore Schorn



Hannelore, ihr Mann und ihre drei Kinder schätzen das lebendige Feiern der Gottesdienste in Neualm sehr. Diese gut vorbereiteten und abwechslungsreich gestalteten Gottesdienste, bei denen viel gesungen wird, sind eine große Bereicherung für ihr Glaubensleben. Seit Jahren gestaltet auch sie inhaltlich und vor allem musikalisch liturgische Feiern, bei denen sich die ganze Familie einbringt. Dafür möchte sie mit ihrer Familie auch weiterhin ihre Talente einsetzen, sodass Gottes Liebe spürbar wird. Im Brotberuf arbeitet Hannelore Schorn als Physiotherapeutin.

Ingrid Strobl

Die Mutter und Großmutter ist seit kurzem in Pension und schätzt die neue Freiheit, die für sie entstanden ist. Dem Pfarrzentrum ist sie schon seit 30 Jahren verbunden, nicht zuletzt durch den Sparverein, den sie gegründet hat und dessen Präsidentin sie jetzt ist. Was treibt sie an? Das intensive, gemeinsame Beten, das aus der Tiefe des Lebens kommt. Das Reden über den Glauben, das Teilen von Freud und Leid ist, was sie berührt. Sie ist den Jakobsweg gegangen, weshalb sie lange und beschwerliche Wege nicht ängstigen. „Ich habe in der Pfarre Heimat gefunden, das wünsche ich vielen Menschen.“



Kräuterweihe



Samstag, 13. August 2022

19.00 Uhr festlicher

Gottesdienst mit Kräuterweihe

anschließend gibt es einen sommerlichen Umtrunk

Ausstellung

Der Halleiner Arbeitskreis „Wir in der Einen Welt“ feiert sein 50-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit St. Josef Neualm wird dazu die Kunst-Ausstellung „**Viktor Vasarely aus der Sammlung Anlanger**“ präsentiert.

Der international anerkannte Künstler lebte und arbeitete in Paris.

Vernissage:

14. Oktober 2022

Jubiläumsfest des Arbeitskreises:

22. Oktober 2022

Auf der Suche

Das Eltern-Kind-Zentrum Neualm ist auf der Suche nach einer neuen Leiterin.

Andrea Spiegelberger wird beruflich nun ganz in der Krabbelgruppe Rif arbeiten. Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Eltern, Babys und Kleinkindern haben, Kinderlieder singen und/oder Gitarre spielen können, sind Sie vielleicht unsere zukünftige Leiterin. Wie wäre es mit einer neuen Erfahrung?

Bitte melden bei:

A. Spiegelberger 0677 62354010



Impressum:

Inhaber, Redaktion, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Röm.-kath. Seelsorgestelle St. Josef in Neualm, Sikorastr. 20a, 5400 Hallein T+F: 06245 87085, E-Mail: pfarre.neualm@pfarre.kirchen.net, Homepage: www.pfarre-neualm.at, Druck: Colordruck La linea Hallein, Redaktionsteam: Maria Schwarzmann, Bertram Neuner, Gottfried Jakob, Hans Schreilechner, Lektorat: Gertrud Bohuny, Fotonachweis: Pixabay, St. Josef - Pfarrzentrum Neualm.